

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 9

Illustration: Passkontrolle
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mehrung der Arbeitslosigkeit muß unter allen Umständen angestrebt werden. — Warum nicht lieber eine Vermehrung der Verminderung? Es käme mindestens auf dasselbe hinaus.

Ein Zürcher Zeitungsbericht meldete: „Nachdem sich vor mehreren Jahren die zürcherischen Pfadfinderinnen auflösten . . .“ Es wäre nun nicht uninteressant, zu erfahren, ob aus den Golden Marmelade, Fleischertrakt oder was sonst entstand, als sie sich auflösten.

Einem Sportbericht entnehmen wir folgende erfreuliche Stilblüte: „Beim Fußballwettkampf zwischen Seebach und Sirius verfehlte ein Spieler der letzteren Gruppe einem Seebacher von hinten einen Tritt in die Sitzgegend, der sich infolge heftiger Schmerzen dahin vergaß, daß er seinem Gegner eine saftige Ohrfeige verabfolgte . . .“ Es ist in diesem Satz nur nicht ganz klar, warum die Sitzgegend plötzlich mit dem männlichen Artikel versehen wird. Sonst allerdings gehört dieser Satz zum Schönsten, was bisher über das edle Fußballspiel geschrieben wurde. Schon inhaltlich, vom Stil nicht zu sprechen. —

Paul Mitheer

Literatur.

In Reclams Universal-Bibliothek erschien unter No. 6571: Sophie Hoechstetter: Lord Byrons Jugendtraum. Novelle. Mit einem Nachwort von Hugo Marcus. — Sophie Hoechstetter gehört zu jenen Autoren, die Schriftsteller und Dichter zugleich sind, denn sie besitzt die Gabe, das erzählende Moment mit dem dichterischen zu verschmelzen. In der vorliegenden Novelle greift sie den Stoff von Byrons Jugendliebe auf. Sie zeigt sich in dessen künstlerischer Gestaltung als die überlegene Beobachterin, die mit Humor und sanfter Ironie das tiefste Verstehen verbindet. Mit einer wunderbaren Einfühlungskraft in die Seele des leidenschaftlichen Jünglings deckt sie die seltsamsten und zartesten Seelenregungen bis zum Ausbruch wildester Leidenschaft auf, aus der jene wunderbare Poesie strömte, die die Menschenherzen ewig bewegen wird. — Heft 40 Pfg., Band 80 Pfg., Halbleder 2.— M., Ganzleder 5 Mark.

Passkontrolle

(Um die Konkurrenz der ausländischen Eier zu verunmöglichen, wird verlangt, daß alle aus dem Ausland stammenden Eier abgestempelt werden müssen. — Man will nun aber noch einen Schritt weiter gehen und verlangen, daß überhaupt sämtliche aus dem Ausland eingeführten „Artikel“ einen Stempel tragen müssen. Auch die Passkontrolle wird dadurch wesentlich vereinfacht.)



Fräulein, haben Sie Ihren Stempel?

Abonentensammler und Sammlerinnen sucht der Nebelspalter-Verlag in Rorschach in allen Bezirken der Schweiz.

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen u. dgl.!

Die Schmerzen waren wie weggeblasen.

Herr Hans Städeli, Brüttisellen, schreibt u. a.: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß meine Frau seit Gebrauch Ihrer Tocal-Tabletten keine rheumatischen Schmerzen mehr hat. Sie hat eine zweite Dosis gekauft und ist nun erlöst von dieser schmerzhaften Krankheit. Zugleich hat unser Nachbar einen Hexenschuß bekommen und wir haben ihm 6 Stück Tocal überreicht und seine Schmerzen waren seit jenem Tag wie weggeblasen. Es ist anmit unsere Pflicht, jedem, der an Rheumatismus oder Hexenschuß leidet, Ihre Tocal-Tabletten aufs Beste und mit aller Zuversicht zu empfehlen.“ Jeder, der einen Versuch mit Tocal bei Rheumatismus, Hexenschuß, Gicht, Ischias, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sowie bei allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen macht, wird ebenso begeistert von Tocal sein, wie Herr Städeli. Es gibt nichts Besseres. Ein Versuch überzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—

Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“

Eduard Eichenberger Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 9